

Verlauf der Gemeinderatssitzung vom 29. März 2016

Alle Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich OV Gerhard Kaller, wurden per E-Mail, durch Kurrende (Post, telefonisch) am 18.03.2016 zur Gemeinderatssitzung eingeladen.
Bei dieser Sitzung ist die Buchhalterin, Frau Daniela Ullmann-Gepp ebenfalls eingeladen und anwesend.

Alle Eingeladenen waren pünktlich anwesend.

Vorsitz: Bgm. Adolf Viktorik
Protokollführung: Eva Wohlmuth

Beginn: 19.00 h
Ende: 24.00 h

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und die zahlreichen Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

Tagesordnungspunkte:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 01.12.2015
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses (Kassaprüfung am 21.03.2016)
- 3) Rechnungsabschluss 2015
- 4) Bericht – Nahwärme
- 5) Arbeitsgruppe – Sanierung Gemeindehaus
- 6) Umbau Gemeindeamt – Beschluss
- 7) Sanierung Volksschulgebäude samt Turnsaal, Neuerrichtung Mehrzweckgebäude - Bildung einer Arbeitsgruppe
- 8) Verpachtung Freibad für Badesaison 2016
- 9) Eintrittspreise Freibad für Badesaison 2016
- 10) Neue Lichtpunkte - Hochreithgasse
- 11) Preisanpassung – Entsorgung Baurestmassen
- 12) Stromvertrag neu
- 13) ÖBB-Warteraum – Park & Ride
- 14) Grundverkauf (Kellergrundstück Fasangasse) in Streifing – Anton Koch
- 15) PV-Anlage – Bürgerbeteiligung
- 16) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführende Gemeinderäte und Ortsvorsteher
- 17) Allfälliges
- 18) Nicht öffentlich

Vor Behandlung der Tagesordnung teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass sechs Dringlichkeitsanträge vorliegen, davon fünf öffentliche, ein nicht öffentlicher.

1. Dringlichkeitsantrag der FPÖ Kreuzstetten:

Die FPÖ Kreuzstetten stellt einen Antrag (Beilage A), betreffend Ergänzung der Straßenbeleuchtung im Bereich Hauptstraße 6 – 12 in Niederkreuzstetten.

„Es wolle beschlossen werden, dass in Niederkreuzstetten im Bereich Hauptstraße 6 – 12 zwei Lichtpunkte zur Sicherheit der Bevölkerung errichtet werden.“

GR Ing. Mag. Fuchs liest den Antrag zur Gänze vor.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TOP 16) behandelt.

2. Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN:

Die GRÜNEN stellen einen Antrag (Beilage B), betreffend eine E-Tankstelle beim Gemeindeamt Niederkreuzstetten.

Es soll ein Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer E-Tankstelle beim Gemeindeamt zur Abstimmung im Gemeinderat gebracht werden.

GR Christine Kiesenhofer bringt den Antrag vor.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme
(GR Ing. Gebhart)

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TOP 17) behandelt.

3. Dringlichkeitsantrag der SPÖ:

Die SPÖ stellt einen Antrag (Beilage C), betreffend die Weitergabe von GWR Daten an die nÖGIG zur Erstellung der Grobplanung eines flächendeckenden Glasfasernetzes.

GfGR DI (FH) Karl Toifl bringt den Antrag vor.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmenthaltungen

(GR Ing. Gebhart, GR Ing. Mag. Fuchs)

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TOP 18) behandelt.

4. Dringlichkeitsantrag der SPÖ:

Die SPÖ stellt einen Antrag (Beilage D), betreffend die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 02.07.2008, TOP 7), Vermietung des Kühlraumes an die Junge ÖVP-Niederkreuzstetten wegen Eigenbedarf.

GfGR DI (FH) Karl Toifl bringt den Antrag vor.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: **6 Gegenstimmen**
(Vzbgm. DI Freudhofmaier, GfGR Ing. Zimmermann,
GR Ing. Meister, GR Gröger, GR Flandorfer, GR Ullmann R.)

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TOP 19) behandelt.

5. Dringlichkeitsantrag des Vizebürgermeisters:

Der Vizebürgermeister stellt einen Antrag (Beilage E), betreffend Überlassung des Jugendheimes Niederkreuzstetten an die Jugend bis eine Lösung erarbeitet und umgesetzt wurde.

Vzbgm. DI Freudhofmaier bringt den Antrag vor.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: **1 Stimmenthaltung**
(GR Ullmann P.)

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TOP 20) behandelt.

Der 6. Dringlichkeitsantrag (nicht öffentlich) wird in der nicht öffentlichen Sitzung unter TOP 24) behandelt.

Somit lauten die Tagesordnungspunkte für die heutige GR-Sitzung wie folgt:

Tagesordnungspunkte:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 01.12.2015
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses (Kassaprüfung am 21.03.2016)
- 3) Rechnungsabschluss 2015
- 4) Bericht – Nahwärme
- 5) Arbeitsgruppe – Sanierung Gemeindehaus
- 6) Umbau Gemeindeamt – Beschluss
- 7) Sanierung Volksschulgebäude samt Turnsaal, Neuerrichtung Mehrzweckgebäude - Bildung einer Arbeitsgruppe
- 8) Verpachtung Freibad für Badesaison 2016
- 9) Eintrittspreise Freibad für Badesaison 2016
- 10) Neue Lichtpunkte - Hochreithgasse
- 11) Preisanpassung – Entsorgung Baurestmassen
- 12) Stromvertrag neu
- 13) ÖBB-Warteraum – Park & Ride
- 14) Grundverkauf (Kellergrundstück Fasangasse) in Streifing – Anton Koch
- 15) PV-Anlage – Bürgerbeteiligung
- 16) Straßenbeleuchtung in Niederkreuzstetten (Hauptstr. 6-12) – Dringlichkeitsantrag
- 17) Errichtung einer E-Tankstelle beim Gemeindeamt - Dringlichkeitsantrag
- 18) Weitergabe von GWR-Daten an die nÖGIG - Dringlichkeitsantrag
- 19) Aufhebung des GR-Beschlusses: Vermietung des Kühlraumes an die Junge ÖVP-Niederkreuzstetten – Dringlichkeitsantrag
- 20) Überlassung des Jugendheimes Niederkreuzstetten der Jugend - Dringlichkeitsantrag
- 21) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführende Gemeinderäte und Ortsvorsteher
- 22) Allfälliges
- 23) Nicht öffentlich
- 24) Nicht öffentlich

1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 01.12.2016

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 01.12.2015 jedem Mitglied des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt wurde.

Von Vzbgm. DI Freudhofmaier wurden Änderungen zum Protokoll beantragt, die er bei der Sitzung selbst vorliest (siehe Beilage).

Nach den vorgetragenen Änderungswünschen wird im Gemeinderat heftig diskutiert.

GR Ing. Mag. Fuchs schlägt vor, die Stellungnahmen in den Fraktionen zu diskutieren und unter sich auszumachen und erst nach Einigung an die Gemeinde zur Protokolländerung zu übermitteln. Eine lange Diskussion während der Sitzung sei nicht zielführend. Es sollte auch in Zukunft so gehandhabt werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Sitzungsprotokoll vom 01.12.2015 mit den vom Vizebürgermeister beantragten Änderung zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: 10 Gegenstimmen (SPÖ, GRÜNE)
2 Stimmenthaltungen (FPÖ)**

Das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung vom 01.12.2015 ist somit nicht genehmigt und wird in der nächsten GR-Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

2) Bericht des Prüfungsausschusses (Kassaprüfung am 21.03.2016)

Der Bürgermeister ersucht den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn GR Leopold Flandorfer, um seinen Bericht.

GR Flandorfer bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung vom 21.03.2016 zur Kenntnis. Der Bericht liegt im Gemeindeamt auf.

Herr GR Flandorfer berichtet, dass bei dieser Kassaprüfung die Buchungen nicht taggleich gebucht waren.

Der Rechnungsabschluss 2015 wurde geprüft. Beim RA 2015 wurden Mängel betreffend viele nicht genehmigte Überschreitungen festgestellt (Geldbezüge Arbeiter, Werkzeug, Bauhof,...)

Weiters war die Nahwärme ein Thema bei der Kassaprüfung. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass es heute einen Tagesordnungspunkt zum Thema Nahwärme gibt und darüber berichtet wird.

Weiters wird vom Bürgermeister berichtet, dass ab 2017 das Programm K5 zum Einsatz kommt – doppelte Buchhaltung.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Bericht der Kassaprüfung und nimmt diesen zur Kenntnis.

3) Rechnungsabschluss 2015

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Rechnungsabschluss 2015 im gesamten Umfang in der Zeit von 11. März bis 28. März 2016 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt ist, worauf eine Kundmachung an den Amtstafeln verwies.

Ebenso erhielten alle Mitglieder des Gemeinderates den Rechnungsabschluss 2015 in vollem Umfang in der gesetzlichen Frist. Es wurden keine Erinnerungen oder Stellungnahmen eingebracht.

Bgm. Viktorik bringt den Mitgliedern des Gemeinderates den RA 2015 nochmals in Kurzfassung zur Kenntnis. Er betont, dass gut gewirtschaftet und ein angenehmer finanzieller Polster geschaffen wurde.

Von den Mitgliedern der ÖVP wird kritisiert, dass einige Anschaffungen ohne Wissen des Gemeinderates getätigt wurden. Bgm. Viktorik kontert, dass es sich dabei um Ersatzanschaffungen zur Aufrechterhaltung des Gemeindebetriebes handle. Von der Fraktion der ÖVP wird gewünscht, dass zukünftig mehr Beschlüsse über Anschaffungen getätigt werden. Es wird nicht die Sinnhaftigkeit der Anschaffungen kritisiert, sondern die Vorgangsweise. Früher kam der Vorwurf der SPÖ, dass die ÖVP alles im Alleingang durchgeführt hätte. Die ÖVP hat jetzt denselben Vorwurf gegenüber dem jetzigen Bürgermeister.

Der Bürgermeister stellt fest, dass er für die Führung der Gemeindebetriebe (Arbeiter und Angestellte) zuständig sei. Zur Erhaltung und sinnvollen Führung der Gemeindebetriebe sollte das entsprechende Material und Gerät vorhanden sein bzw. in wirtschaftlichem Rahmen und Eigenverantwortung angekauft werden. Man sollte sich schön langsam daran gewöhnen, dass die Gemeinde nun auch soweit möglich, unter privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt wird.

Unter den Mitgliedern des Gemeinderates wird diskutiert.

Danach stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2015 in der vorliegenden Form genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Gegenstimme**
(GfGR Ing. Zimmermann)

6 Stimmenthaltungen
(Vzbgm. DI Freudhofmaier, GR Meister, GR Gröger, GR Flandorfer,
GR Berger, GR Ullmann Reinhard)

4) Bericht – Nahwärme

Vzbgm. DI Freudhofmaier präsentiert den Mitgliedern des Gemeinderates den Jahresabschluss der Nahwärme 2014/2015 (Beilage zur Sitzung).

Er erklärt auch, dass sich Herr Mag. Stefan Wenckheim für Informationen oder Berichte zur Verfügung stellen würde, wenn Bedarf bestehe.

Einige von den Anwesenden gestellte Fragen werden beantwortet.

GR Ing. Gebhart stellt fest, dass es bis dato noch keine Betriebsgenehmigung für die Nahwärme gäbe. Laut dem Vizebürgermeister ist die Genehmigung in Bearbeitung.

Weiters beanstandet Herr GR Ing. Gebhart, dass von den vier Gesellschaftern einer die vereinbarten € 50.000,-- nicht bezahlt hätte. GfGR DI (FH) Toifl antwortet darauf, dass die Fa. Theisl Leistungen für die Nahwärme erbringt. Bei der nächsten Bilanz sei das ausgeglichen.

5) Arbeitsgruppe – Sanierung Gemeindehaus

GfGR DI (FH) Karl Toifl bringt dem Gemeinderat die Mitglieder der Arbeitsgruppe – Umbau Gemeindehaus zur Kenntnis. Der Arbeitsgruppe gehören an: GR Berger (ÖVP), GR Ing. Gebhart (FPÖ), GfGR Kiesenhofer (GRÜNE), GfGR DI (FH) Karl Toifl (SPÖ).

Weiters teilt GfGR DI (FH) Toifl mit, dass er die Protokollführung inne habe und die Bauabschnitte dokumentiere.

Er erläutert, dass die meisten Arbeiten bisher in Eigenregie durchgeführt wurden. Die Barrierefreiheit wird extern geprüft.

Vzbgm. DI Freudhofmaier fragt nach den Kosten des Umbaus. GfGR DI (FH) Toifl antwortet, dass derzeit Voranschläge für Arbeiten, die nicht in Eigenregie durchgeführt werden können (Fremdleistungen), eingeholt werden.

Im Budget wurden € 270.000,-- veranschlagt.

Vzbgm. DI Freudhofmaier möchte eine tatsächliche Summe wissen.

Bgm. Viktorik erläutert, dass derzeit sehr kostengünstig gearbeitet wird. Bei einem Altbau seien Kostenvorhersagen nicht möglich.

Vzbgm. DI Freudhofmaier erwartet bei Ausgaben über € 42.000,-- Gemeinderatsbeschlüsse, unter € 42.000,-- Beschlüsse im Vorstand.

GfGR DI (FH) Toifl berichtet, dass DI Martin Böck (Planer) eine Kostenschätzung durchführt. Da DI Böck der Fachmann sei, könne man sich auf ihn verlassen.

Es kommt immer wieder zum Vorwurf, dass kein Gemeinderatsbeschluss über den Umbau des Gemeindeamtes gefasst wurde und dass die Umbaupläne, ohne Alternativen, bereits bei der ersten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe vorlagen und feststanden.

Nach heftigen Diskussionen ruft der Bürgermeister zur Ordnung.

Bgm. Viktorik gesteht ein, einen Formfehler gemacht zu haben, nämlich den, den Gemeindehausumbau bei Gründung der Arbeitsgruppe nicht gleich im Gemeinderat mitbeschlossen zu haben.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die bestehende Arbeitsgruppe für den Umbau des Gemeindeamtes auch für die Sanierung der Fenster und Gaupen im Obergeschoß sowie für die thermische Sanierung der Wohnungen zuständig sei und auch diese Arbeiten mitbetreuen sollte.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass die bestehende Arbeitsgruppe für Gemeindeumbau auch die thermische Sanierung und die Sanierung der Fenster und Gaupen im Obergeschoß des Gemeindegebäudes übernehmen soll. Nach Planung in der Arbeitsgruppe soll ein Beschluss im Gemeinderat gefällt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6) Umbau Gemeindeamt – Beschluss

Eingangs erwähnt der Bürgermeister nochmals seinen Formfehler, den Beschluss über den Umbau des Gemeindeamtes, verabsäumt zu haben.

Er stellt den Antrag, den Umbau des Gemeindeamtes über die Arbeitsgruppe durchzuführen.

Vzbgm. DI Freudhofmaier fragt nach, ob die Kostenschätzung im Gemeinderat nochmals vorgelegt und behandelt wird und schlägt als Obergrenze einen Betrag von € 100.000,-- vor.

GfGR DI (FH) Toifl wird in einer Excel-Tabelle eine Kostengegenüberstellung vorbereiten und darüber in einer Gemeinde-Vorstandssitzung berichten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Umbau des Gemeindeamtes mit einer oberen Grenze von € 100.000,-- (netto) zu beschließen. Bei Mehrkosten ist die Arbeitsgruppe verpflichtet, dem Gemeinderat Meldung zu machen. Ebenso verpflichtet sich die Arbeitsgruppe Angebote einzuholen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Stimmenthaltung
(GR Flandorfer)

7) Sanierung Volksschulgebäude samt Turnsaal, Neuerrichtung Mehrzweckgebäude - Bildung einer Arbeitsgruppe

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet der Bürgermeister, dass sich die Arbeitsgruppe bereits im April treffen wird, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.

Bgm. Viktorik schlägt vor, dieselben Personen für die Errichtung des Mehrzweckgebäudes bei der Schule zu bestellen, wie für die Sanierung Volksschule.

Vzbgm. Freudhofmaier schlägt vor, bei dieser Arbeitsgruppe auch Vertreter der betroffenen Vereine (Musikverein, Sportverein) mit einzubeziehen. Das ist auch im Sinne des Bürgermeisters und des Gemeinderates.

Weiters sollte ein Grundsatzbeschluss zur Errichtung des Mehrzweckgebäudes bei der Volksschule, wenn leistbar, gefasst werden. Auf Vorschlag des Vizebürgermeisters sollte ein Finanzierungsplan erstellt werden. Auch die Erneuerung des Turnsaaldaches bei Errichtung einer PV-Anlage fällt in den Bereich der Arbeitsgruppe. Wegen der zugesagten Förderung sollte die PV-Anlage bis August des heurigen Jahres fertiggestellt werden.

Im Gemeinderat wird vereinbart, unter Tagesordnungspunkt 7) zwei Beschlüsse zu fassen.

Antrag – 7a): Der Bürgermeister stellt den Antrag, dieselben Personen für die Errichtung des Mehrzweckgebäudes bei der Schule zu bestellen, wie für die Sanierung Volksschule samt Turnsaal sowie Vertreter der betroffenen Vereine (Musikverein, Sportverein) mit einzubeziehen, in Zusammenarbeit mit der Schulbehörde.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Antrag – 7b): Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes bei der Volksschule fassen, falls dieser Zubau leistbar ist. Ebenso soll die Erneuerung des Turnsaaldaches, bei Errichtung einer PV-Anlage, beschlossen werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8) Verpachtung Freibad für Badesaison 2016

Mit Herrn Martin Schöller fanden bereits Gespräche statt und er ist bereit, das Bad für die Badesaison 2016 wieder zu pachten. Der Pachtvertrag mit Herrn Schöller soll zu denselben Bedingungen wie im Vorjahr abgeschlossen werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Pachtvertrag für die Badesaison 2016 für das Freibad Kreuzstetten mit Herrn Martin Schöller abzuschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9) Eintrittspreise Freibad für Badesaison 2016

Nach Rücksprache mit Herrn Martin Schöller, sollen die Eintrittspreise für das Freibad Kreuzstetten für die Badesaison 2016 nicht erhöht werden, sondern so wie im Vorjahr eingehoben werden.

Herrn GR Ing. Mag. Fuchs empfiehlt eine sukzessive Erhöhung bzw. Anpassung zu überlegen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Eintrittspreise für die Badesaison 2016, wie von Herrn Martin Schöller vorgeschlagen, wie im Vorjahr einzuheben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10) Neue Lichtpunkte – Hochreithgasse

Bgm. Viktorik berichtet, dass 15 neue Lichtpunkte für die Hochreithgasse installiert werden sollen. GR OV Peter Ullmann bespricht die Standorte der neuen Lichtpunkte mit den Anrainern.

Die Leitungen werden von der EVN verlegt. Angebote von Fa. Manschein aus Gaweinstal, Fa. Helmer aus Bockfließ und Fa. Gindl aus Wolkersdorf liegen vor. Fa. Gindl, mit einer Anbotssumme von € 35.690,04 geht als Billigstbieter hervor.

Es sollen die bestehenden Kandelaberleuchten auf LED Indirektleuchten LED CALLA umgerüstet werden.

In die gleiche Künette soll die Leerverrohrung für die Glasfaserleitung mitverlegt werden. Die Vorfinanzierung erfolgt durch die Gemeinde.

Nach Errichtung der neuen Leuchten soll die Hochreithgasse saniert werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Hochreithgasse mit 15 neuen Lichtpunkten auszustatten und die Fa. Gindl aus Wolkersdorf mit den Arbeiten zu beauftragen. Weiters soll die Leerverrohrung für die Glasfaserleitung mitverlegt werden. Die Vorfinanzierung erfolgt durch die Gemeinde.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11) Preisanpassung – Entsorgung Baurestmassen

Wie bereits in mehreren Gemeindevorstandssitzungen besprochen, wird als weiterer Tagesordnungspunkt die Preiserhöhung bei der Abgabe von Bauschutt beim Zwischenlagerplatz in Oberkreuzstetten bzw. für Kleinmengen Bauschutt beim Gemeindestadl, behandelt. Bgm. Viktorik hat Berechnungen angestellt und einen Betrag pro Tonne Bauschutt mit € 18,50 ermittelt. Diese Kalkulation ist für Vzbgm. DI Freudhofmaier nicht nachvollziehbar.

Die Fraktion der ÖVP ist nach wie vor der Meinung, den Preis zu Gunsten der Ortsbevölkerung, eher niedrig zu halten.

Zu diesem Thema wird im Gemeinderat wieder diskutiert. Die Deponie sei kostendeckend zu führen, so der Bürgermeister.

Wie bereits von GfGR DI (FH) Toifl vorgeschlagen, könnte man bei alten Abbruchgebäuden im Ortskern die Hälfte der Kosten verrechnen, wenn an derselben Stelle wieder ein neues Haus errichtet wird (als Förderung).

GfGR Ing. Zimmermann stimmt dem zu (nach Wiederbebauung des Grundstücks bis zu einem Jahr). Nach Debatte werden mehrere Vorschläge für die Preisanpassung gemacht.

Vorschlag Vzbgm. DI Freudhofmaier: € 8,-- - nach einem Jahr nochmals durchkalkulieren.

Vorschlag von OV Peter Ullmann im Gemeindevorstand:

€ 10,-- bei Deponie Zwischenlagerplatz, € 12,-- bei Entsorgung von Kleinmengen Bauschutt im Container beim Gemeindestadl.

Im Gemeinderat wird abermals diskutiert und man einigt sich auf den Vorschlag von OV Peter Ullmann – vorerst auf ein Jahr. Auch der Preisnachlass für Abbruchgebäude im Ortskern wird nach einem Jahr nochmals diskutiert werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, für Baurestmassen € 10,-- beim Deponie-Zwischenlagerplatz und € 12,-- bei Entsorgung von Kleinmengen Bauschutt im Container beim Gemeindestadl ab 1. April 2016 zu verrechnen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **2 Gegenstimmen**
(GR Ing. Meister, GR Berger)

5 Stimmenthaltungen
(Vzbgm. DI Freudhofmaier, GfGR Ing. Zimmermann, GR Gröger, GR Flandorfer, GR Ullmann R.)

12) Stromvertrag neu

Zum Thema Stromvertrag berichtet GfGR DI (FH) Toifl, dass der Stromvertrag mit der EVN fristgerecht gekündigt wurde.

GfGR DI (FH) Toifl kontaktierte 12 Anbieter, wobei 7 Angebote abgegeben wurden.

Unter den Mitgliedern des Gemeindevorstandes wurde bereits der Stromkostenvergleich behandelt. Es wurden von den 7 Stromanbietern drei herausgefiltert, die zur Abstimmung im Gemeinderat vorgeschlagen werden sollen.

EVN als Billigstbieter

Oekostrom eco

Oekostrom eco plus (UZ 46-zertifiziert)



Erklärungen von GfGR Kiesenhofer

Mittels einer PowerPoint-Präsentation (Beilage zur GR-Sitzung) bringt GfGR DI (FH) Karl Toifl dem Gemeindevorstand eine Gegenüberstellung der Stromlieferanten zur Kenntnis.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters sollten 2 Abstimmungen durchgeführt werden:

1. Abstimmung: Stromanbieter EVN oder OEKOSTROM
2. Abstimmung: entweder EVN – Tarif Float oder 2 Jahre Fixtarif, oder OEKOSTROM - Tarif eco oder eco plus

Auf Vorschlag des Bürgermeisters sollte geheim abgestimmt werden.

GR Ing. Gebhart erläutert, dass jeder Anbieter denselben Strom liefere. Mit dem Begriff OEKOSTROM wird viel Schindluder betrieben.

GfGR Kiesenhofer plädiert unbedingt dafür, zukünftig Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Sie rät, Mehrkosten in Kauf zu nehmen und Umweltzeichen-zertifizierten Ökostrom verwenden. Wir seien Klimabündnisgemeinde und hätten den Auftrag, sauberen Strom zu beziehen. Ökostrom bezieht zB. Strom von der Windkraft Simonsfeld.

Im Gemeinderat wird diskutiert.

Beim eventuell geplanten E-Car-Sharing wird eine Förderung in der Höhe von € 4.500,-- nur beim Bezug von ÖKOSTROM ausgeschüttet.

Der Preisunterschied beim Bezug von ZU-46 zertifiziertem Ökostrom sei nicht sehr eklatant beim Bezug von ÖKOSTROM, so GfGR Kiesenhofer.

GR Meister verlässt die Sitzung von 21.15 h – 21.17 h.

GR Flandorfer ist der Meinung, dass ÖKOSTROM nicht relevant sei.

GR Berger schlägt vor, wie in der NÖ Gemeindeordnung vorgesehen, darüber abzustimmen, ob über diesen Tagesordnungspunkt (2 Abstimmungen) geheim abgestimmt werden sollte.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, über den Tagesordnungspunkt 12) Stromvertrag neu – 2 Abstimmungen geheim durchzuführen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **7 Gegenstimmen**
(ÖVP)
3 Stimmenthaltungen
(GR DI Rührer, GfGR Kiesenhofer, GR Ullmann P.)

Es kommt nun zur ersten Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Stromvertrag neu – mit der EVN abzuschließen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **10 Gegenstimmen**
(SPÖ, GRÜNE)

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Stromvertrag neu – mit ÖKOSTROM eco abzuschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **4 Gegenstimmen**
(GRÜNE, GfGR Gepp A. MSc)
2 Stimmenthaltungen
(GR Flandorfer, GfGR DI (FH) Toifl)

13) ÖBB-Warteraum – Park & Ride

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass der Bahnsteig in Niederkreuzstetten gehoben und eine neue Bike & Ride-Anlage (nicht Park & Ride) entstehen soll. Der bisherige Radabstellplatz sei nicht genehmigt und daher illegal.

Der Gemeindevorstand sowie die Ortsvorsteher waren schon zu einer Besprechung eingeladen. Eine neue Wartekoje (aus Glas, Bahnsteig teilweise überdacht) würde bei der Bahnstation in

Niederkreuzstetten nicht errichtet werden, wenn sich die Gemeinde an den Kosten nicht beteiligen würde.

Eine Kostenschätzung von ca. € 60.000,-- wurde von den ÖBB abgegeben, wobei sich die tatsächliche Summe bei ca. € 40.000 bis € 45.000,-- einpendeln wird. Die Zahlungen würden ab 2017 beginnen, so der Bürgermeister.

Der Vertrag mit den ÖBB wurde von Herrn GR Ing. Mag. Fuchs geprüft und in mehreren Belangen korrigiert. (GR Ing. Mag. Fuchs bringt dem Gemeinderat den Vertrag zur Kenntnis).

Die ÖBB wird einen neuen, überarbeiteten Vertrag übermitteln, erst dann sollte der Vertrag unterzeichnet werden.

Bgm. Viktorik drängt aber dennoch, einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Wartekoje herbeizuführen, da die ÖBB eine Entscheidung brauchen.

Es kommt wieder zu heftigen Diskussionen unter den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten.

Man diskutiert darüber, ob der Bahnsteig von den ÖBB ohnehin gehoben und somit barrierefrei wird oder nur in Verbindung mit der Errichtung einer neuen Wartekoje. Die Mitglieder der ÖVP wollen Bedenkzeit, ob dieses Projekt so wichtig sei oder ob man das Geld besser anlegen könne.

GR Ing. Mag. Fuchs schlägt ein Treffen mit den ÖBB vor, um den Plan nochmals zu diskutieren und Bedenken zu äußern.

Laut Bgm. Viktorik muss der Grundsatzbeschluss heute gefasst werden. Wegen der bevorstehenden Bahnsperre ist die Frist kurz, es muss rasch entschieden werden.

Nach weiteren Debatten stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss (ohne Vertragsunterzeichnung) zur Errichtung eines neuen Warteraumes und Bike & Ride-Anlage laut Besprechung mit den ÖBB zu beschließen. Der neu ausgearbeitete Vertrag wird erst bei der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen und unterzeichnet.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmenthaltungen
(ÖVP, FPÖ)

14) Grundverkauf (Kellergrundstück Fasangasse) in Streifing – Anton Koch

Herr Anton Koch aus Streifing stellte einen Antrag an den Gemeinderat um Ankauf eines kleinen Grundstückes zwischen seinen Kellern in Streifing (Grdstk. Nr. .69 und .70 - ca. 25 m² - 30 m²).

Er möchte die Keller abreißen und einen neuen errichten. Eine Besprechung mit dem Bausachverständigen Bmstr. Ing. Martin Hupf wurde bereits geführt.

Aufgrund früherer Grundverkäufe schlägt GfGR Ing. Zimmermann den üblichen Preis von € 50,-- pro m² vor.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, Herrn Anton Koch den gemeindeeigenen Grundstücksteil in Streifing zwischen den Kellern – Grdstk. Nr. .69 und .70, zu einem Preis von € 50,--/m² zu verkaufen. Die Kosten der Vermessung, die Grundbucheintragung und weitere eventuell anfallende Kosten trägt Herr Anton Koch.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15) PV-Anlage – Bürgerbeteiligung

Einleitend informiert Herr GfGR DI (FH) Toifl den Gemeinderat mit einer PowerPoint-Präsentation (Beilage zur Sitzung). Jedenfalls ist es notwendig, das Dach des Turnsaales, vor Errichtung einer PV-Anlage, zu erneuern.

GR Berger informiert weiter über die PV-Anlage. Es stellt sich die Frage, ob die PV-Anlage mit oder ohne Bürgerbeteiligung errichtet werden soll.

Im Gemeinderat wird diskutiert. GfGR Kiesenhofer spricht sich trotz anfänglicher Befürwortung nun gegen eine Bürgerbeteiligung aus, da auf die Gemeinde ca. 20 % Mehrkosten anfallen würden, als ohne.

Falls es zur Bürgerbeteiligung käme, und viele Bürger und Bürgerinnen interessiert wären, sollte auf Vorschlag von GR Berger das Los entscheiden.

GR Ing. Gebhart informiert, dass es Beschwerden einer ortsansässigen Firma gegeben hätte, dass diese nicht zur Anbotlegung eingeladen wurde. Frau GfGR Kiesenhofer entgegnet, dass ihr im Sommer 2015 die Existenz der Fa. Seizatec noch nicht bekannt war.

Weiters meint GR Ing. Gebhart, die Gemeinde solle nicht Unternehmer spielen. Wenn PV-Anlage, dann ohne Bürgerbeteiligung.

Vzbgm. DI Freudhofmaier diskutiert mit GfGR Kiesenhofer betreffend Bürgerbeteiligung und vertritt die Meinung, der Bevölkerung die Chance zur Bürgerbeteiligung zu geben.

Nach weiteren Diskussionen wird ein Antrag auf geheime Abstimmung betreffend Bürgerbeteiligung gestellt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, über die Bürgerbeteiligung zur PV-Anlage auf dem Turnsaaldach geheim abzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **15 Gegenstimmen**
(Bgm. Viktorik, Vzbgm. DI Freudhofmaier, GfGR Kreiter, GfGR Ing. Zimmermann, GR Ing. Meister, GR Gröger, GR Flandorfer, GR Berger, GR DI Rührer, GR Gepp J., GR Ing. Mag. Fuchs, GR Ing. Gebhart, GR Ullmann R., GR Ullmann P., GR Hrbek)

Nachdem die Abstimmung zur Bürgerbeteiligung nicht geheim abgestimmt wird stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Bürgerbeteiligung zur PV-Anlage auf dem Turnsaaldach beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **8 Gegenstimmen**

(GfGR Kiesenhofer, GfGR Gepp A. MSc, GR Hrbek, GR Schuh, Bgm. Viktorik, GfGR Kreiter, GR Ing. Mag. Fuchs, Ing. Gebhart)

2 Stimmhaltungen

(GR Gepp J., GR DI Rührer)

16) Straßenbeleuchtung in Niederkreuzstetten (Hauptstr. 6-12) – Dringlichkeitsantrag

GR Ing. Mag., Fuchs erläutert, dass im Bereich der Hauptstraße 6 bis 12 in Niederkreuzstetten, die Beleuchtung des Gehsteiges sehr mangelhaft sei.

Es wolle beschlossen werden, dass in Niederkreuzstetten im Bereich der Hauptstraße 6 bis 12 zwei Lichtpunkte zur Sicherheit der Bevölkerung errichtet werden.

Laut Bgm. Viktorik sollen zwei neue Lichtpunkte aufgestellt werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, zwei neue Lichtpunkte im Bereich der Hauptstraße 6 bis 12 zu errichten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17) Errichtung einer E-Tankstelle beim Gemeindeamt – Dringlichkeitsantrag

Die GRÜNE-Fraktion begründet den Dringlichkeitsantrag damit, dass die E-Mobilität in den letzten Jahren im Vormarsch ist und auch entsprechend gefördert wird. Im Zuge des Gemeindeamt-Umbaus erscheint es sinnvoll, hier eine Ladestation zu errichten.

Weiters berichtet GfGR Kiesenhofer, dass die Windkraft Simonsfeld AG die E-Tankstelle finanzieren würde.

GR Ing. Gebhart ist der Meinung, dass die Errichtung solcher Tankstellen Sache des Verkehrsministers sei.

Es wird weiters darüber diskutiert, wer die Leitungen bezahlt und den erhöhten Stromverbrauch bei der Tankstelle.

Nach Anfrage von Vzgbm. DI Freudhofmaier, wo die Tankstelle geplant ist wird berichtet, dass zwei Parkplätze vor dem Gemeindeamt geplant sind. Der Vizebürgermeister meint, dass die E-Mobilität im Vormarsch sei und auch zukünftig Thema sein wird.

Eigentümer der E-Tankstelle wäre die Gemeinde.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, eine E-Tankstelle beim Gemeindeamt zur errichten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Gegenstimme**
(GR Ing. Gebhart)
1 Stimmhaltung
(GR Ing. Mag. Fuchs)

18) Weitergabe von GWR-Daten an die nöGIG – Dringlichkeitsantrag

GfGR DI (FH) Karl Toifl berichtet, dass die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH (nöGIG) gegründet und beauftragt wurde, einen flächendeckenden Glasfaserausbau bis in jedes Gebäude in NÖ durchzuführen. Grundlage für den Bau bildet eine flächendeckende Grobplanung die zur Gänze aus regionalen Fördermitteln finanziert und von der nöGIG durchgeführt wird.

Ausgangsbasis für die Grobplanung bilden Daten aus dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR), die von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden sollten.

Der Gemeinderat der möge folgendes beschließen:

Folgende Daten aus dem GWR werden der nöGIG - zur Erstellung der Grobplanung eines flächendeckenden Glasfasernetzes - zur Verfügung gestellt:

Gemeindekennziffer

Adresscode

Subcode

Objektnummer

Anzahl der Wohnungen im Gebäude

Anzahl der betrieblichen Nutzungseinheiten

Anzahl der sonstigen Nutzungseinheiten

Postleitzahl

Straße

Adresse

Gebäudeadresse (bei mehr als einem Gebäude an einer Adresse)

Meridian der Adresse

Koordinaten der Adresse

KG Nummer

Grundstücksnummer

Unterscheidung aktives Gebäude/in Bau befindliches Gebäude

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die erforderlichen GWR-Daten der nöGIG zur Erstellung der Grobplanung eines flächendeckenden Glasfasernetzes zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

19) Aufhebung des GR-Beschlusses: Vermietung des Kühlraumes an die Junge ÖVP-Niederkreuzstetten – Dringlichkeitsantrag

Bgm. Viktorik berichtet den Mitgliedern des Gemeinderates, dass in der GR-Sitzung am 2. Juli 2008 das Kühlhaus Niederkreuzstetten als Jugendraum für die Junge ÖVP Niederkreuzstetten vermietet wurde. Der Mietvertrag ist nie zustande gekommen. Es wurden auch keine Mietzahlungen an die Gemeinde geleistet. Der Raum wurde ab Ende 2012 nicht mehr in Anspruch genommen.

Deshalb möchte der Bürgermeister dieses Gebäude als Werkstätte für die Gemeinde bzw. teilweise als Abstellraum für den Dorferneuerungsverein nutzen.

Da sich in Niederkreuzstetten wieder eine Jugend gebildet hat plädiert Vzbgm. DI Freudhofmaier dafür, diesen Raum der Jugend solange zur Verfügung zu stellen, bis eine neue Unterkunft gefunden wird.

Weiters berichtet der Vizebürgermeister, dass vereinbart war, die Jugend und der Dorferneuerungsverein würden sich den Raum teilen.

GfGR A. Gepp MSc informiert über die neu aufgenommene Arbeit des Jugendcoach und ist mit dessen Fortschritten sehr zufrieden. Auch die Suche nach einem geeigneten Raum fällt in seinen Aufgabenbereich bzw. sollte sich die Jugend darum kümmern.

Laut GfGR Kiesenhofer sei der Jugendraum bei der Besichtigung in einem jämmerlichen Zustand gewesen (abgelaufene, verschimmelte Getränkereste, verschmutzter Fußboden, Glasscherben, halbfertiges WC, defekter Ofen,...). Der Vizebürgermeister meint, dass es für die Jugend gepasst hätte.

Unter den Gemeinderäten wird über pro und contra heftig diskutiert.

GR Ing. Mag. Fuchs möchte den Wortlaut des Gemeinderatsbeschlusses von 2008 wissen, der in der heutigen Sitzung aufgehoben werden soll.

Bgm. Viktorik übergibt ihm eine Kopie des damaligen Beschlusses und GR Ing. Mag. Fuchs liest vor. Er stellt fest, dass kein Vertrag zustande gekommen ist.

Nach weiteren Debatten stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Gemeinderatsbeschluss vom 02.07.2008 - Vermietung des Kühlraumes an die Junge ÖVP-Niederkreuzstetten – aufheben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **6 Gegenstimmen**
(Vzbgm. DI Freudhofmaier, GfGR Ing. Zimmermann, GR Ing. Meister, GR Gröger, GR Flandorfer, GR Ullmann R.)
1 Stimmenthaltung
(GR Berger)

20) Überlassung des Jugendheimes Niederkreuzstetten der Jugend – Dringlichkeitsantrag

Vzbgm. DI Freudhofmaier bringt den Dringlichkeitsantrag vor und ersucht um Überlassung des Jugendheimes Niederkreuzstetten der Jugend, bis eine Endlösung erarbeitet und umgesetzt wurde. Die Jugend sollte das Jugendheim ab sofort wieder benutzen können. Dies sollte solange aufrecht erhalten bleiben, bis eine neue Lösung für ein Jugendheim (in Zusammenarbeit mit dem Jugendcoach) erarbeitet wird. Die Jugend sollte jedenfalls durchgehend ein geeignetes Jugendheim zur Verfügung haben, da sie sich immer wieder treffen wollen, damit sie an ihren Ideen und Wünschen arbeiten können. Die Jugend braucht einen Ort, wo sie sich entwickeln und unter sich sein können, so der Vizebürgermeister.

Wieder wird im Gemeinderat diskutiert.

Mehrere Abstimmungsvorschläge werden gemacht. Nach weiteren Debatten stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Jugend Niederkreuzstetten das Jugendheim Niederkreuzstetten, bis eine Endlösung ausgearbeitet und umgesetzt ist und die Jugend über Anfrage den Raum benötigt, überlassen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **9 Gegenstimmen** (SPÖ, GfGR Kiesenhofer, GR Gepp J.)
2 Stimmenthaltungen
(GR Ing. Mag. Fuchs, GR DI Rührer)

21) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführende Gemeinderäte und Ortsvorsteher

Bericht des Bürgermeisters

Berechtigungskarte für Gemeindestadl, Grünschnitt, Bodenaushub- u. Baurestmassen

Bgm. Viktorik berichtet, dass in der Gemeinde-Vorstandssitzung beschlossen wurde, eine Berechtigungskarte für GemeindegängerInnen für die Entsorgung diverser Abfälle beim Gemeindestadl, auch beim Grünschnitt und Deponie Baurestmassen und Erdaushub, einzuführen. Es kommt leider immer wieder vor, dass Abfall, Bauschutt etc. von anderen Gemeinden bei uns entsorgt wird.

Nah & Frisch- Gebäude

Der Wohnbauträger GEBÖS interessiert sich für die Liegenschaft des Nah & Frisch-Gebäudes und würde ein neues Gebäude mit 9 Wohnungen errichten und das Lebensmittelgeschäft integrieren. Förderungen vom Land NÖ sind zu erwarten. Eine Projektvorstellung wird erfolgen.

Kühlaggregat für Gemeinschaftskühlwagen

Das Kühlaggregat beim gemeinsamen Kühlwagen ist schon länger kaputt. Es soll nun endlich ein neues angeschafft werden. Kostenpunkt pro Mitgliedsverein (auch Gemeinde ist Mitglied): € 500,-; beschlossen in der G-Vorstandssitzung vom 15.03.2016.

Zebrastreifen bei Kirche NK und Pizzeria

GfGR Andrea Gepp MSc wird ein Ansuchen um Errichtung von Zebrastreifen bei der Kirche und bei der Pizzeria stellen.

Wohnhausanlage Bäckerstraße

Die Bauverhandlung für die Wohnhausanlage in der Bäckerstraße wurde mit Mo, 2. Mai 2016, 13 h, ausgeschrieben.

Ortsentwicklungskonzept

Am 9. Mai 2016 um 18.30 h wird Herr DI Hrdliczka vom Raumordnungsbüro Dr. Paula einen Vortrag (Vorstellung) über ein neues Ortsentwicklungskonzept halten.

Eingeladen werden der Gemeindevorstand, Ortsvorsteher und ein Mitglied der FPÖ.

Reinigung/Reparatur Tisch- u. Bankerwagen

Bgm. Viktorik berichtet, dass am Samstag, dem 21. Mai 2016 um 8.00 h von jedem Mitglied (Verein) der Gemeinschaftsgarnituren zwei Mann (auch von der Gemeinde - Gemeinderäte) zur Sanierung und Reparatur der Bänke und Tische entsendet werden sollen.

Rodelgasse/Schule - Verkehrssachverständiger

Betreffend Rodelbahn in der Rodelgasse in Niederkreuzstetten berichtet der Bürgermeister, dass er einen Verkehrssachverständigen für die Rodelgasse sowie für den Bereich rund um die Schule zu Rate ziehen möchte. Es geht vor allem um die Haftung beim Betreiben einer Rodelbahn.

Bericht des Vizebürgermeisters

Hochwasserschutz

Vzbgm. DI Freudhofmaier berichtet, dass auch in Ober- und Niederkreuzstetten, wie schon vorher in Streifing, eine Begehung vor Ort betreffend Hochwasserschutz stattgefunden hat. In Ober- und Niederkreuzstetten sind keine unmittelbaren Hochwassergefahren bekannt. In Streifing ist die Situation etwas verschärft. DI Grünwald wird begleitende Maßnahmen erarbeiten.

GfGR Ing. Zimmermann

Windschutzgürtel

Betreffend Windschutzgürtel teilt GfGR Ing. Zimmermann mit, dass die Landwirte selbst die Durchforstung durchführen werden, da keine Fördermittel ausgeschüttet werden. Ein Plan der Agrarbezirksbehörde liegt vor.

OV Kaller

Benzin für Rasenmäher

Er fragt nach, ob er wieder Benzin auf Rechnung der Gemeinde für den Rasenmäher, für das Mähen der Gemeindegründe, kaufen kann.

GR OV Ullmann R.

Entlang der Feld- und Agrarwege wurden Sträucher geschnitten.

Baumstümpfe im Bereich des Riegelwaldes werden bei der Böschung weggebaggert.

Die Sanierung von zwei Wegen, die durch die Windkraft-Kabelverlegung beschädigt wurden, sind bereits auf Kosten der Windkraft saniert worden.

Das Auffangbecken in Oberkreuzstetten wird vom Dachverband (Franz Mathias) im Frühsommer gesäubert. Ebenso die Rückhaltebecken in Nieder- und Oberkreuzstetten.

GfGR Kiesenhofer

G21

GfGR Kiesenhofer informiert, dass die Begleitung durch G21 (Frau Mag. Tagwerker) bis Mitte dieses Jahres noch besteht. Sie berichtet, dass kein Projekt für die nächsten Jahre vorgesehen ist. Somit ist

auch keine externe Betreuung durch G21 vorgesehen. Der örtliche Verein G21 mit seinen Arbeitskreisen wird bestehen bleiben.

Pestizidfreiheit

Nach Beschluss der Resolution sollte auch das Unkrautspritzen auf unseren Friedhöfen überdacht werden. Über „Natur im Garten“ könnte man eventuell über ein Flämmgerät gegen Unkraut Erfahrungswerte austauschen. Auch biologisch abbaubare Spritzmittel wären einsetzbar.

OV Peter Ullmann

Lichtpunkte Hochreithgasse

Die Errichtung neuer Lichtpunkte in der Hochreithgasse wurde heute bereits besprochen.

GR OV Hrbek

Friedhof Streifing

GR OV Hrbek berichtet, dass der Efeu am Friedhof sehr wuchert. Mit den Grabbesitzern wird eine Begehung stattfinden, dann soll bezüglich des Efeus entschieden werden.

Bgm. Viktorik betont auch, dass die Friedhofmauer kaputt sei.

Post

Auch die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Posthinterlegung von Streifing beim Postpartner in Niederkreuzstetten sind ausgeräumt und funktioniert (auch für Neubau-Kreuzstetten).

Geschwindigkeitsanzeigetafel

Die Geschwindigkeitsanzeigetafel bei der Ortseinfahrt Streifing ist sehr hoch oben montiert (sollte geändert werden).

GfGR DI (FH) Toifl

Glasfaser

GfGR DI (FH) Karl Toifl berichtet, dass die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH (nÖGIG) gegründet und beauftragt wurde, einen flächendeckenden Glasfaserausbau bis in jedes Gebäude in NÖ durchzuführen.

Planer für das Glasfasernetz in der Region um Wolkersdorf ist die Fa. SPL Tele Transmission GmbH. Weitere Gespräche mit der Gemeinde und Nahwärme bezüglich eventueller Leitungsüberlassung werden vereinbart.

Lichtpunkte

LED-Beleuchtung: Seitens der Kleinregion wird geprüft, ob der Austausch von Natriumdampflampen gegen LED-Bausätze bei baugleichen Lichtpunkten Kostenvorteile bringt.

Bgm. Koller aus Hautzendorf wurde in der Kleinregion als Verantwortlicher benannt. Kontakt wurde bereits hergestellt. Ergebnisse sind noch keine bekannt.

Fahrplandialog

Für diverse Vorschläge bezüglich Fahrplandialog berichtet, GfGR DI (FH) Toifl, dass es 40 Rückmeldungen gegeben hat. Alle Wünsche sind sicher nicht erfüllbar.

Der Fahrplandialog findet am 5. April in Mistelbach statt. Bei diesem Termin wird ihn GfGR Kiesenhofer vertreten, da er sich auf Dienstreise befindet.

GfGR Kreiter

Einbruch – Schule/Kindergarten

Die letzten Schäden des Einbruchs vom Herbst in der Volksschule und im Kindergarten sind nun endlich erledigt und repariert worden.

Solaranlage - Schwimmbad

Die weitere Sanierung bzw. Erneuerung der Solaranlage im Freibad wird durchgeführt. Es sind noch zwei Flächen zu erneuern (eine Fläche mit 45 m² und eine Fläche ober der Kantine mit 60 m²). In der Gemeindevorstandssitzung wurde festgelegt, den Teil ober der Kantine als erstes zu erneuern, da dieser desolater ist.

Begehung der Gemeindestraßen

Der Bürgermeister gibt den Termin zur Begehung der Gemeindestraßen bekannt:
Fr, 22. April 2016, Treffpunkt um 15.00 h beim Gemeindeamt.

22) Allfälliges

Unter dem Punkt „Allfälliges“ fragt GR Ing. Mag. Fuchs den Feuerwehrkommandanten GR Berger, ob bei einem eventuellen gleichzeitigen Brand auf der Bahnstraße und beim Friedhof genügend Löschwasser vorhanden sei.

Weiters richtet GR Ing. Mag. Fuchs die Frage betreffend Wegerecht Fam. Wenckheim an den Vizebürgermeister.

Es wird berichtet, dass eine Begehung mit Fam. Wenckheim stattgefunden hat. Die Sachlage sei geklärt, die Möglichkeit, das Wegerecht zu nutzen ist gegeben. Fam. Wenckheim hat kein Interesse daran, den Spielplatz zu zerstören.

Des Weiteren möchte GR Ing. Mag. Fuchs wissen, wie es sich mit Herrn Kurt Schiller bezüglich damaliger Kommissierung, verhält.

GR OV Reinhard Ullmann bringt zur Kenntnis, dass die Thematik schon sehr lange bekannt sei und im Interesse des Herrn Kurt Schiller die ausständigen Arbeiten in Erledigung sind. Wegen des milden Winters konnte noch nicht alles durchgeführt werden.

Eventuell sollte ein Straßenspiegel in der Hochreithgasse (Zufahrt/Ausfahrt zu Automechaniker Schertler Wolfgang) aufgestellt werden.

Es wird zugesagt, ohnehin zu kontrollieren, wo neue Spiegel notwendig sind.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den zahlreichen Zuhörern für das lange Ausharren und verabschiedet sie, da noch nicht öffentliche Tagesordnungspunkte zu behandeln sind.

Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

23) Nicht öffentlich

Frau Daniela Ullmann-Gepp verlässt vor Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal und wird danach wieder in den Saal gerufen.

24) Nicht öffentlich

Nachdem keine Wortmeldungen von den Anwesenden kommen schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung um 24.00 h.



Bürgermeister Adolf Viktorik



Schriftführerin Eva Wohlmuth